

Streckenkarte 2024

Freizeitexpresse

Züge zum
Entdecken





Inhaltsverzeichnis

Taubertäler	3
<i>Wertheim – Tauberbischofsheim – Lauda – Crailsheim</i>	
Krebsbachtäler	4
<i>Neckarbischofsheim Nord – Hüffenhardt</i>	
Murgtäler	5
<i>Mannheim – Karlsruhe – Baiersbronn – Freudenstadt</i>	
Albtäler	6
<i>Menzingen/Odenheim – Karlsruhe – Ettlingen – Bad Herrenalb</i>	
Kloster Maulbronn	7
<i>Tübingen – Pforzheim/Mühlacker – Maulbronn</i>	
Enztäler	8
<i>Stuttgart – Pforzheim – Bad Wildbad</i>	
Ostalb	9
<i>Amstetten – Gerstetten</i>	
Freizeitexpress Bodensee	10
<i>Stuttgart – Radolfzell – Konstanz</i>	
Eyachtäler	11
<i>Eyach – Hechingen</i>	
Schwäbische Alb	12
<i>Ulm – Münsingen – Engstingen – Gammertingen – Sigmaringen</i>	
Donautal	13
<i>Ulm – Sigmaringen – Tuttlingen</i>	
Obere Donau	14
<i>Sigmaringen – Tuttlingen – Blumberg</i>	
Südbahn	15
<i>Stuttgart – Ulm – Friedrichshafen – Radolfzell – Singen</i>	
Räuberbahn	16
<i>Aulendorf – Pfullendorf</i>	
Moorbahn	17
<i>Aulendorf – Bad Wurzach</i>	
Biberbahn	18
<i>Stockach – Sauldorf – Meßkirch – Mengen</i>	
Schieferbahn	19
<i>Balingen – Schömberg</i>	
Wutachtäler	20
<i>Waldshut – Tiengen – Weizen</i>	
Münstertal	21
<i>Freiburg – Bad Krozingen – Münstertal</i>	
Kraichgau	22
<i>Bad Herrenalb – Ettlingen – Karlsruhe – Bruchsal – Menzingen/Odenheim</i>	
bwegtPlus: Hier wird die nachhaltige Anreise belohnt!	23
Mit den Freizeitexpressen Baden-Württemberg entdecken	24
Impressum:	25



Taubertäler

Wertheim – Tauberbischofsheim – Lauda – Crailsheim

An Samstagen, Sonn- und Feiertagen werden die Regional-Express-Züge im Taubertal zum Fahrradzug. Die Triebwagen der Baureihe 642 bieten Platz für viele Fahrräder und bringen Ausflügler im Zwei-Stunden-Takt von Aschaffenburg über Wertheim, Tauberbischofsheim und Lauda nach Crailsheim und zurück. Darüber hinaus verkehren am Wochenende zwischen Wertheim und Crailsheim weitere Züge. Das Taubertal ist ein schillerndes Eldorado für Radfahrende mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten, die es zu entdecken gilt.



Fahrzeuge:

Dieseltriebwagen der Baureihe 642
Desiro Classic

Verkehrstage:

1. Mai bis 20. Oktober, samstags,
sonn- und feiertags

Kapazität Fahrradstellplätze:

36

Fahrplan/Kursbuchstrecke:

781 und 782

Hinweis:

Direkte Bahnverbindungen zur Tauberbahn gibt es aus Richtung Stuttgart, Aschaffenburg, Crailsheim und Würzburg. Ein „Radbus“ (Buslinie 980) ergänzt das Radtransportangebot auf der Tauberbahn, welche in Weikers-

heim das Taubertal verlässt und in das Vorbachtal Richtung Crailsheim abzweigt. Die Fahrradmitnahme im Radbus ist kostenfrei. vgmt.de/radbus

Für Schloss-Entdecker:

Eine der schönsten Residenzen der Renaissance ist Schloss Weikersheim. Prächtige Innenräume wie z. B. der Rittersaal oder die sehenswerte barocke Gartenanlage mit Orangerie sollten bei einer Tour im Taubertal nicht unentdeckt bleiben.

schloss-weikersheim.de

Info und alle Abfahrtszeiten:

bwegt.de/freizeitexpress-taubertaeler

BWEGT-TIPP

Idealer Ausgangspunkt für eine kleinere Etappe auf dem **Radweg „Liebliches Taubertal“** ist der Marktplatz in Tauberbischofsheim. Von dort geht es immer sanft abwärts bis zum Ziel in Wertheim, wo die Tauber in den Main mündet. Falsch fahren kann man nicht, denn die Markierung des prämierten Radweges zieht sich wie ein roter Faden durch die gesamte Strecke, die links der Tauber an sehenswerten Orten vorbei führt: Burg Gamburg aus dem 12. Jahrhundert, die ehemalige Zisterzienserabtei Kloster Bronnbach und die eindrucksvolle Burg Wertheim, eine der größten Burganlagen Deutschlands. liebliches-taubertal.de



Krebsbachtäler

Neckarbischofsheim Nord – Hüffenhardt

Auf der Krebsbachtalbahn ist ein historischer Schienenbus aus den 1960er-Jahren unterwegs. Der Freizeitexpress ist der einzige Zug auf der 17 km langen Bahnstrecke Neckarbischofsheim Nord – Hüffenhardt und verbindet den Kraichgau mit dem kleinen Odenwald. Dem Lokführenden kann bei der Arbeit über die Schulter geschaut werden, während der Zug mit maximal 60 km/h gemütlich über die Gleise schaukelt.



Fahrzeuge:

Uerdinger Schienenbus Baureihe 798

Verkehrstage:

Sonn- und Feiertage sowie jeweils am 2. und 4. Mittwoch im Monat vom 1. Mai bis 20. Oktober

Kapazität Fahrradstellplätze:

5

Fahrplan/Kursbuchstrecke:

707

Hinweis:

Der Fahrplan auf der Krebsbachtalbahn ist grundsätzlich auf die S-Bahn-Linie S51 von und nach Meckesheim und Heidelberg abgestimmt.

Zu Besuch bei Adler, Geier und Co.:

Die spätmittelalterliche Burg Guttenberg in Haßmersheim ist eine der letzten unzerstörten Stauferburgen Deutschlands und eines der beliebtesten Ausflugsziele des Neckartals. Die Burg ist auch Sitz der Deutschen Greifenwarte: Bei spektakulären Flugvorführungen kreisen Adler, Geier und Uhus im freien Flug hoch über den Zinnen der Burg. burg-guttenberg.de

Info und alle Abfahrtszeiten:

bwegt.de/freizeitexpress-krebsbachtaler

BWEGT-TIPP

Idyllisch eingebettet in die malerische Hügellandschaft des Kraichgaus liegt die Gemeinde Siegelbach auf einem Hochplateau nahe dem Neckar. Ein guter Ausgangspunkt für die Wanderung auf dem **Rundweg (KR9) Mühlenschenke-Hüffenhardt** ist der Wasserturm. Auf dem ersten Abschnitt von Siegelbach nach Hüffenhardt führt die Tour über das freie Feld. Wer diesen Abschnitt, zum Beispiel an heißen Sommertagen, abkürzen möchte, fährt mit dem Krebsbachtäler bis zum Bahnhof Hüffenhardt und steigt dort in die Tour ein. Der Rundwanderweg (KR9) ist ca. 9,7 km lang und in 2,5 Stunden zu bewältigen.

heilbronnerland.de



Murgtäler

Mannheim – Karlsruhe – Baiersbronn – Freudenstadt

Die Direktverbindung aus der Rhein-Neckar-Region bis in den Schwarzwald: Zwischen Mannheim und Freudenstadt verkehrt der Freizeitexpress „Murgtäler“. Die Mehrzweckabteile zur Fahrradmitnahme sind gut geeignet für Radfahrende, die in Gaggenau, Gernsbach, Forbach oder Baiersbronn ihre Erkundung im wildromantischen Murgtal starten möchten. Der weit von Baiersbronn gelegene Nationalpark Nordschwarzwald gehört mit seiner wilden Landschaft zu den touristischen Highlights der Region.



Fahrzeuge:

Elektrotriebwagen ET 1440 Coradia Continental mit barrierefreiem Einstieg

Verkehrstage:

an allen Sonn- und Feiertagen (ganzjährig)

Kapazität Fahrradstellplätze:

40

Fahrplan/Kursbuchstrecke:

701 und 710.7-8

Hinweis:

Die „Tour de Murg“ kann in Rastatt, Kuppenheim, Gaggenau, Gernsbach, Weisenbach, Forbach, Schönmünzsch, Baiersbronn und Freudenstadt begonnen oder auch beendet werden.

Wild werdender Wald:

Mit der interaktiven Ausstellung zum wilder werdenden Wald, einem Kino und der Brücke der Wildnis ist das, auf dem 900 Meter hohen Ruhestein gelegene, Nationalparkzentrum idealer Startpunkt für ein Naturerlebnis inmitten des Nordschwarzwaldes. Mit den Nationalpark-Bussen oder den Regiobuslinien (ab Baden-Baden, Achern, Baiersbronn und Freudenstadt) kommen Wandernde und Radfahrende bequem in die Region rund um den Nationalpark Schwarzwald.

nationalpark-schwarzwald.de

Info und alle Abfahrtszeiten:

bwegt.de/freizeitexpress-murgtaeler

BWEGT-TIPP

Der Radweg „Tour de Murg“ führt von Freudenstadt (bzw. Baiersbronn) bequem flussabwärts bis nach Rastatt und ist für Familien mit Kindern besonders empfehlenswert. Das Gefälle auf der Gesamtstrecke beträgt 500 Höhenmeter, was das Vorankommen erheblich erleichtert. Wo man auf der Fahrt ins Tal wieder in den Zug einsteigt, bleibt jedem selbst überlassen. Dagegen stellt die Tour talaufwärts eine sportliche Herausforderung dar. Der Radweg „Tour de Murg“ ist rund 60 Kilometer lang und bestens ausgeschildert. baisersbronn.de

Das Murgtal bietet Wandernden abwechslungsreiche Touren wie z. B. der Westweg, Mittelweg oder der Premiumwanderweg Murgleiter. murgtal.org



Albtäler

Menzingen/Odenheim – Karlsruhe – Ettlingen – Bad Herrenalb

In 90 Minuten vom Kraichgau in den Nordschwarzwald! Der „Albtäler“, der aus Zweisystem-Stadtbahnfahrzeugen gebildet wird, bietet eine Sitzplatzkapazität für 190 Fahrgäste (Fahrradmitnahme nur beschränkt möglich). Die Züge starten in Menzingen und Odenheim. In Ubstadt Ort werden beide Zugteile verbunden und fahren dann bis nach Bad Herrenalb. Zwischen Ettlingen West und Ettlingen Stadt wird die Verbindungskurve zur Albtalbahn befahren, die sonst nur vom Güterverkehr oder für einzelne Sonderfahrten genutzt wird.



Fahrzeuge:

2 AVG-Stadtbahnen in Doppeltraktion

Verkehrstage:

an allen Sonn- und Feiertagen (auch im Winter)

Kapazität Fahrradstellplätze:

12

Fahrplan/Kursbuchstrecke:

710.01 und 710.03

Hinweis:

Unterwegs bestehen attraktive Umsteigemöglichkeiten u. a. aus Richtung Mannheim/Heidelberg, Bretten/Mühlacker und Germersheim. An bestimmten Verkehrstagen (1./5.5., 23.6., 28.7., 25.8., 29.9., 27.10.) wird die Strecke Karlsruhe – Bad Herrenalb von histo-

rischen Dampfzügen der Ulmer Eisenbahnfreunde e. V. befahren.

Stadterlebnis im Albtal:

In der Ettlinger Altstadt mit dem sehenswerten Schloss und seinen vielen interessanten Museen, der Martinskirche, den schönen Fachwerkhäusern und historischen Gebäuden lässt sich wunderbar flanieren und shoppen. Während der Sommermonate verwandelt sich der Schlosshof zum Schauplatz der Ettlinger Schlossfestspiele und wird zur Kulisse für Musical, Oper und Schauspiel.

ettlingen.de und schlossfestspiele-ettlingen.de

Info und alle Abfahrtszeiten:

bwegt.de/freizeitexpress-albtaeler

BWEGT-TIPP

Im Klosterviertel Bad Herrenalb befindet sich der Ausgangspunkt des fünf Kilometer langen **Klosterpfades**, der zum Kloster Frauenalb führt und dabei 1000 Jahre Klostergeschichte anschaulich erläutert. Nicht nur die Überreste der Klöster erzählen von der einstigen Blütezeit der Orte, sondern auch die Minikapellen am Wegesrand. Ein „sprechendes Zollhäusle“ erinnert daran, dass zwischen Herren- und Frauenalb die badisch-württembergische Grenze verläuft. Der Pfad führt von der Klosterkirche in Bad Herrenalb zur Klosterkirche Frauenalb und kann in beide Richtungen begangen werden. klosterpfad.de, albtal-tourismus.de



Kloster Maulbronn

Tübingen – Pforzheim/Mühlacker – Maulbronn

Der Freizeitexpress Kloster Maulbronn fährt an allen Sonn- und Feiertagen „auf den Spuren von Hermann Hesse“ von Tübingen über Calw bis Maulbronn und verbindet damit die Lebensstationen des Dichters in einem Zug. Der Schriftsteller und Literaturnobelpreisträger Hermann Hesse wurde 1877 in Calw geboren und hat hier seine Jugend verbracht. Der Zug bietet auch Platz für Fahrräder, so dass kombinierte Bahn-Rad-Touren entlang von Nagold- und Enztalradweg möglich sind.



Fahrzeuge:

DB-Triebwagen der Baureihe 650 (Regio-Shuttle), an einzelnen Tagen Schienenbus 798

Verkehrstage:

1. Mai bis 20. Oktober an allen Sonn- und Feiertagen

Kapazität Fahrradstellplätze:

10

Fahrplan/Kursbuchstrecke:

772 und 774

Hinweis:

Morgens, mittags und abends fährt der Regioshuttle ab Tübingen bzw. Horb, Nagold, Calw und Pforzheim nach Maulbronn. Tagsüber verbindet er die Klosterstadt mit dem Bahnhof Maulbronn West – mit Anschlüssen von

und nach Mühlacker, Stuttgart, Bretten und Bruchsal.

Auf den Spuren der Zisterzienser:

In Maulbronn kann man sich schon mal die Augen reiben und sich fragen: Ist das eine andere Welt? Eine andere Zeit? So perfekt ist der Erhaltungszustand im einstigen Zisterzienserkloster. Und das Denkmal Maulbronn lebt: Seit fünf Jahrhunderten wohnen und lernen hier die Schüler des Evangelischen Seminars. Und die Maulbronner leben ganz normal in und mit ihrem Kloster. kloster-maulbronn.de

Info und alle Abfahrtszeiten:

bwegt.de/freizeitexpress-maulbronn

BWEGT-TIPP

Vom Bahnhof Hirsau ist es nur ein Katzensprung (10 Minuten Fußweg) bis zur sehenswerten Ruine von **St. Peter und Paul**. Das 1000 Jahre alte Kloster ist nicht nur Kulisse für den jährlichen Calwer Klostersommer mit großen Stars der Musik- und Musicalszenen – sondern vor allem ein Kulturgut ersten Ranges. Kloster Hirsau, das heute eine Ruine mit stillem Reiz ist, gehörte im 11. und 12. Jahrhundert zu den einflussreichsten Klöstern in Süddeutschland. Wer möchte, kann auch von Calw aus gemütlich entlang der Nagold nach Hirsau spazieren (Gehzeit rund eine Stunde) und so wie einst **Hermann Hesse** die romantische Umgebung seiner Heimatstadt genießen. klosterhirsau.de



Enztäler

Stuttgart – Pforzheim – Bad Wildbad

Der Freizeitexpress Enztäler von Stuttgart in den Nordschwarzwald ist längst ein Klassiker. Die Zugbildung mit klimatisierten Triebwagen der Baureihe 442 mit großen Türen und bequemen Einstieg bietet auch genügend Platz für Fahrräder. Nur 90 Minuten dauert die Fahrt von Stuttgart nach Bad Wildbad. Entlang der Strecke lassen sich herrliche Radtouren planen. Ein Ausstieg oder eine Radpause lohnen sich überall, ob für einen Besuch der Goldstadt Pforzheim, der Residenzstadt Ludwigsburg oder, um in den Bad Wildbader Thermen zu entspannen.



Fahrzeuge:

442 „Talent“ SWEG Bahn Stuttgart

Verkehrstage:

1. Mai bis 20. Oktober an allen Sonn- und Feiertagen

Kapazität Fahrradstellplätze:

39

Fahrplan/Kursbuchstrecke:

710.6 und 770

Hinweis:

Zwischen Bad Wildbad und Pforzheim kann in die unterschiedlichen Etappen des Enztal-Radwegs eingestiegen werden. Mountainbikefahrende kommen mit dem gut ausgebauten Wegenetz voll auf ihre Kosten.

Baumwipfelpfad Schwarzwald:

1.250 Meter lang und bis zu 20 Meter hoch ist der Baumwipfelpfad auf dem Sommerberg in Bad Wildbad. Der Höhepunkt ist der 40 Meter hohe, architektonisch einmalige Aussichtsturm! Auf der Plattform angekommen, wird man mit einem einzigartigen Blick über ein Meer aus dichten Wäldern des Schwarzwaldes belohnt.

bad-wildbad.de

baumwipfelpfade.de/schwarzwald

Info und alle Abfahrtszeiten:

bwegt.de/freizeitexpress-enztaeler

BWEGT-TIPP

Der 115 km lange **Enztal-Radweg** führt von der Quelle in Enzklösterle bis zur Mündung in den Neckar bei Walheim. Eine besonders schöne Etappe ist die Tour vom Kurstädtchen Bad Wildbad in die Goldstadt Pforzheim. Los geht es am Bahnhof Bad Wildbad. Größtenteils rechts der Enz, parallel zur Bahnlinie, führt die Tour über den Fünf-Täler-Ort Calmbach in das idyllische Örtchen Höfen. Von dort weiter nach Neuenbürg, wo die Enz überquert wird und das Schloss zu einer Besichtigung einlädt. Ab hier ist es nicht mehr weit bis Pforzheim.

enztalradweg.de



Ostalb

Amstetten – Gerstetten

An fast jedem Wochenende zwischen Anfang Mai und Mitte Oktober zuckelt der rund 35 Jahre alte Triebwagen NE81 gemächlich über die Höhen der Ostalb von Amstetten nach Gerstetten. Das besondere an diesem Zug: Fahrgäste genießen die freie Sicht nach vorne und nach hinten auf die Strecke und den Blick auf die urzeitlich geformte Landschaft. An Sonntagen, an denen der Freizeitexpress nicht fährt, verkehrt ein Dampfzug der Ulmer Eisenbahnfreunde e. V.



Fahrzeuge:

Diesetriebwagen NE81 der Schwäbischen Alb-Bahn

Verkehrstage:

1. Mai bis 20. Oktober an allen Sonn- und Feiertagen, jedoch nicht an den Fahrtagen des historischen Dampfzuges (i. d. R. einmal monatlich).

Kapazität Fahrradstellplätze:

4

Fahrplan/Kursbuchstrecke:

758

Hinweis:

Mit Zügen aus Richtung Ulm und Stuttgart ist die Lokalbahn bestens zu erreichen. Morgens und abends fährt der Zug direkt von und nach Ulm.

Dampfzug: 1./9.5., 8.6., 14.7., 10.8., 8.9. und 6.10.2024. uef-dampf.de

Eintauchen in die Unterwasserwelt:

Das Riff-Museum im historischen Bahnhofsgebäude der Gemeinde Gerstetten kann zu Recht als eine Besonderheit in der Museumslandschaft bezeichnet werden. Der Besucher betritt das Gerstetter Riff – ein untermeerisches Paradies aus Korallen und Schwämmen – und erlebt ganz ohne Taucherbrille und Schnorchel die einstige Unterwasserwelt.

gerstetten.de

Info und alle Abfahrtszeiten:

bwegt.de/freizeitexpress-ostalpb

BWEGT-TIPP

In Gerstetten zeugen geologische Besonderheiten, wie die Rifflage, das Heldenfinger Kliff, der Hungerbrunnen und die Heuchstetter Höhle, von der Zeit, als die Schwäbische Alb noch vom Meer bedeckt war. Wandernde sollten sich auf eine spannende Zeitreise entlang des „**UrMeerPfad**“ begeben, der am Bahnhof Gerstetten beginnt. Auf gut ausgebauten Wegen geht es über den Flugplatz zum Rüblinger Hof. Durch idyllische Wiesen und Felder gelangt man zum Heldenfinger Kliff, wo ein Spielplatz zur Rast einlädt. Am Eiskeller vorbei geht's zurück nach Gerstetten. Auf der Tour bietet der 40 Meter hohe Wasserturm einen herrlichen Rundblick über die Albhochflächen. schwaebischealb.de



Bodensee

Stuttgart – Radolfzell – Konstanz

Die Züge des Freizeitexpress Bodensee verbinden Stuttgart über die Gäubahn mit einer der attraktivsten Urlaubsregionen des Landes, dem Bodensee. Der Freizeitexpress „Bodensee“ stellt ganzjährig, der „Bodensee II“ im Sommer, an Wochenenden eine Direktverbindung von Stuttgart nach Radolfzell/Konstanz her – mit Platz für bis zu 60 Fahrräder. Ein Highlight ist die Radrundfahrt um den kompletten Bodensee: Hier führt die Reise durch drei Länder, von denen eins sogar außerhalb der EU liegt.



Fahrzeuge:

„Bodensee“: Talent 2 (Hamsterbacke) der DB Regio AG. „Bodensee II“: Lok 111 und modernisiert „Silberlinge“ mit Fahrradwagen der SVG

Verkehrstage:

„Bodensee“: ganzjährig samstags, sonn- und feiertags. „Bodensee II“: 1. Mai bis 3. November sonn- und feiertags. **Achtung!** Gäubahnsperrung (ab 18.5. bis 1.6.2024).

Kapazität Fahrradstellplätze:

bis zu 60 pro Zug

Fahrplan/Kursbuchstrecke:

740 und 720

Hinweis:

In Tuttlingen hat der „Freizeitexpress Bodensee“ Anschluss zum „Freizeit-

express Donautal“ sowie mit dem HzL-Ringzug Richtung „Schauschwänzlebahn“ nach Blumberg.

Auf Tuchfühlung mit der Natur:

Das Naturschutzgebiet Wollmatinger Ried ist bekannt für seine ufernahen Riedflächen, Streuwiesen und Auwälder. Es liegt in Reichweite der Insel Reichenau und gilt als eines der ältesten und renommiertesten Naturschutzgebiete am deutschen Bodenseeufer und bietet Lebensraum für zahlreiche Wasservögel.

nabu-bodenseezentrum.de

Info und alle Abfahrtszeiten:

bwegt.de/freizeitexpress-bodensee

BWEGT-TIPP

Der **Bodensee-Radweg** gehört zu den beliebtesten Strecken in ganz Europa. Ob kurze Etappen auf den flachen Wegen direkt am Wasser, sportlich ambitioniert in wenigen Tagen einmal rund um den See (150,5 km) oder auf Tour mit dem Mountainbike im hügeligen Umland: Der Bodensee ist nicht zuletzt aufgrund seiner Vielseitigkeit als Paradies für Radfahrende bekannt! Schließlich lockt überall der Sprung ins kühle Nass. Auf dem „Reichenauer Damm“ (zwischen Konstanz und Allensbach) informieren Tafeln über das dortige Naturschutzgebiet „Wollmatinger Ried“. bodensee-radweg.de



Eyachtäler

Eyach – Hechingen

Der Freizeitexpress Eyachtäler fährt durch das idyllische Tal der Eyach weitab von größeren Siedlungen oder Touristenströmen. Als einziger Personenzug auf dieser Strecke verbindet der Freizeitexpress auf direktem Weg das Neckartal und die Zollernalb, zwei der schönsten Regionen Baden-Württembergs. Zum Einsatz kommen moderne Lint-Triebwagen der SWEG/HzL, die genügend Platz für die Fahrradmitnahme bieten.



Fahrzeuge:

Lint-Triebwagen der SWEG

Verkehrstage:

1. Mai bis 20. Oktober an allen Sonn- und Feiertagen

Kapazität Fahrradstellplätze:

18

Fahrplan/Kursbuchstrecke:

767

Hinweis:

Der Freizeitexpress verbindet die Städte Hechingen und Eyach bei Horb im Zweistundentakt und hält in Rangendingen, Stetten, Haigerloch, Bad Imnau und Mühringen. In Hechingen und Eyach bestehen gute Anschlüsse nach Tübingen, Balingen, Gammeringen und Horb.

Unterwegs auf dem Neckartalradweg:

Für sportlich Geübte sind auch Radrundtouren möglich. Entlang des Neckartalradwegs kann von Eyach aus bis nach Tübingen gefahren werden und mit der Zollernbahn geht es entspannt wieder zurück auf die Zollernalb. neckartalradweg-bw.de

Info und alle Abfahrtszeiten:

bwegt.de/freizeitexpress-eyachtaeler

BWEGT-TIPP

Die **Rosen-Tour**: Eine „blütenreiche“ Rundfahrt für geübte Fahrradfahrende. Sie führt von Haigerloch über Rosenfeld durch blühende Streuobstwiesen und entlang historischer Orte wieder zurück zum Ausgangspunkt. Die Rosenblüte beeindruckt mit ihrem Duft im Juni. Doch auch im Frühjahr zur Obstbaumblüte oder im Mai, wenn in Haigerloch der Flieder blüht, ist die Strecke empfehlenswert. Highlights sind der Rosen- und Skulpturengarten in Rosenfeld und der Besuch des Erlaheimer Streuobstlehrpfades. Einstieg in die Tour an der Ölmühle in der Unterstadt. zollernalb.com



Schwäbische Alb

Ulm – Münsingen – Engstingen – Gammertingen – Sigmaringen

Von Ulm bringt die Schwäbische Alb-Bahn Fahrgäste (mit und ohne Fahrrad) bequem bergauf in das 707 m über dem Meer gelegene Münsingen und weiter durch die wunderschöne Heidelandschaft der Albhochfläche bis Engstingen. Ein Highlight für Eisenbahnfreunde: Zum Einsatz kommt ab Ulm und Münsingen ein „NE81“ aus den 1980er-Jahren. Dem Lokführenden kann bei der Arbeit über die Schulter geschaut und die freie Sicht nach vorne aus dem Zug genossen werden.



Fahrzeuge:

Diesetriebwagen NE81 der SAB oder LINT-Triebwagen der SWEG/Hzl

Verkehrstage:

1. Mai bis 20. Oktober an allen Sonn- und Feiertagen

Kapazität Fahrradstellplätze:

je nach Fahrzeug zwischen 12 und 62

Fahrplan/Kursbuchstrecke:

759 und 768

Hinweis:

Rund um den ehemaligen Truppenübungsplatz Münsingen ist der Biosphärenbus mit Fahrradanhänger unterwegs. Zu- und Ausstieg ist fast an allen Orten, an denen die Radtour vorbeiführt, möglich (außer in Gruorn). Gleich neben dem Bahnhofsgebäude

der Schwäbischen Alb-Bahn befindet sich das Mobilitätszentrum. Dort werden E-Bikes in allen Größen und Varianten verliehen.

Zu Besuch im Biosphärenzentrum Münsingen:

In der 450 m² großen interaktiven Ausstellung erfahren Interessierte mehr über die Biosphärenreservate weltweit, den angrenzenden Truppenübungsplatz Münsingen, die heimischen Wälder, Imkerei, Beweidung und die Stadt-Land-Beziehungen in der Region (spannend für Groß und Klein). biosphaerengebiet-alb.de

Info und alle Abfahrtszeiten:

bwegt.de/freizeitexpress-schwaebische-alb

BWEGT-TIPP

Im Herz des Biosphärengebiets Schwäbische Alb befindet sich der ehemalige Truppenübungsplatz „Münsinger Hardt“. Durch die militärische Nutzung wurde das Gebiet von intensiver landwirtschaftlicher Nutzung verschont und nur von Schafen beweidet. Dies führte dazu, dass die typische Weidelandschaft der Schwäbischen Alb erhalten blieb. Der Radweg „Gruorn und Trailfinger Schlucht“ (Tour 3) führt von Münsingen aus mitten hinein in dieses „Landschaftsmuseum“, in dem sich auch das einstige Dorf Gruorn befindet. Zurück geht es durch die eindrucksvolle Trailfinger Schlucht. muensingen.com



Donautal

Ulm – Sigmaringen – Tuttlingen

Am Wochenende, aber auch unter der Woche, ob zu Ferien- oder Schulzeiten, fährt der Freizeitexpress Donautal mehrmals pro Richtung von Ulm über Sigmaringen mitten durch die Felsenlandschaft des Donautals bis zur „Quelle“ nach Donaueschingen. Im Zug mit Platz für Fahrräder geht es entlang der jungen Donau, vorbei an beeindruckenden Sehenswürdigkeiten wie dem Großen Lautertal oder dem Blautopf in Blaubeuren.



Fahrzeuge:
verschiedene Triebwagenbaureihen

Verkehrstage:
täglich. **Achtung!** Ab 3.4. bis 17.5.
Sperrung der Donaubahn zwischen
Hausen i. Tal und Tuttlingen. Schie-
nenersatzverkehr zwischen Sigmarin-
gen und Tuttlingen bzw. Mühlheim.

Kapazität Fahrradstellplätze:
24 oder 38 je nach Fahrzeug

Fahrplan/Kursbuchstrecke:
755

Hinweis:
Radfahrende, die aus Richtung
Schwarzwald/Rottweil/Bodenseeraum
kommen, können ab Donaueschingen
flussabwärts fahren und kommen
abends mit dem Freizeitexpress

„Obere Donau“ wieder zurück nach
Donaueschingen.

Ein Schloss wie aus dem Fels gewachsen:

Die Hohenzollernstadt Sigmaringen
liegt mitten im Naturpark Obere
Donau, wo sich die Donau ihren Lauf
eindrucksvoll durch mächtige Felsen
und Wälder geschnitten hat. Aus ihrer
Mitte ragt Schloss Sigmaringen em-
por, dessen Lage nicht nur imposant
ist, sehenswert sind auch die pracht-
voll ausgestatteten Residenzsäle mit
ihrer unveränderten Ausstattung an
kostbaren Gegenständen und Gemäl-
den. hohenzollern-schloss.de

Info und alle Abfahrtszeiten:
bwegt.de/freizeitexpress-donautal

BWEGT-TIPP

Die erste Etappe des **Donauradweges** verläuft von Donaueschingen bis Sigmar-
ringen. Sie startet an der sehenswerten Quellfassung im Schlosspark. Zunächst
führt die Strecke ohne große Steigungen durch die Ebene der Baar. Spannend ist
das Naturschauspiel der „Donauversickerung“ bei Immendingen. Ab Fridingen ist
immer wieder mit kleinen, kurzen Steigungen zu rechnen. Als Entschädigung
wartet ein traumhafter Ausblick auf das felsige Donautal. Burgen und Schlösser
säumen immer wieder den Weg, wie z. B. Kloster Beuron und am Ende der Etappe
Sigmaringen mit dem Hohenzollernschloss. deutsche-donau.de/donausradweg



Obere Donau

Sigmaringen – Tuttlingen – Blumberg

Der Freizeitexpress „Obere Donau“ der Hohenzollerischen Landesbahn ist ein Klassiker unter den Zügen mit Fahrradmitnahme. Mehrmals am Tag pendelt er von Sigmaringen aus durch die gewaltige Felsenlandschaft des oberen Donautals. Mit Blick auf die markanten weißen Kalkfelsen und der sich in Schleifen durchwindenden Donau können die Fahrgäste bereits während der Fahrt entspannen, bevor sie per Fahrrad oder zu Fuß das Donautal erkunden. Drei Triebwagen mit Niederflureinstieg bieten Platz für Fahrräder.



Fahrzeuge:

3 x Regio-Shuttle der Hohenzollerischen Landesbahn/SWEG

Verkehrstage:

1. Mai bis 20. Oktober, samstags, sonn- und feiertags

Kapazität Fahrradstellplätze:

30

Fahrplan/Kursbuchstrecke:

743

Hinweis:

In Blumberg-Zollhaus besteht Anschluss an die Sauschwänzlebahn. Abends bringt ein Direktzug die Radfahrenden aus dem Tal ohne Umstieg zur „Donauquelle“ nach Donaueschingen zurück.

Wandern im Schwäbischen Grand Canyon:

Das Outdoor-Paradies rund um Sigmaringen hat nicht nur sieben wunderbare Radtouren zu bieten, sondern auch fünf Premiumwanderwege. Die DonauFelsenLäufe führen mitten durch die idyllischen Flusstäler von Donau, Schmieie und Lauchert und überraschen mit Aussichtspunkten in luftigen Höhen. Wer ungern auf eigene Faust wandern möchte, kann sich den geführten Touren der „Touren guides Obere Donau-Zollernalb“ anschließen.

sigmaringen.de,
tourenguide-oberedonau.de

Info und alle Abfahrtszeiten:

bwegt.de/freizeitexpress-donaual

BWEGT-TIPP

Einer der landschaftlich eindrucksvollsten Abschnitte des **Donauradweges** liegt zwischen Beuron und Sigmaringen (rund 30 km). Bizarre Felstürme, bewaldete Hügel, Burgen und Ruinen und naturbelassene Wiesen säumen hier den Lauf der jungen Donau. Zum Start bietet sich in Beuron ein Besuch im „Haus der Natur“ oder eine Stippvisite im Kloster Beuron an. Weiter geht's immer entlang der Donau – mal rechts, mal links vom Fluss – bis nach Sigmaringen. In Inzigkofen lädt der im 19. Jahrhundert angelegte Landschaftsgarten „Fürstlicher Park Inzigkofen“ zu einem Spaziergang auf verschlungenen Wegen ein. donaubergland.de



Südbahn

Stuttgart – Ulm – Friedrichshafen – Radolfzell – Singen

Der Freizeitexpress Südbahn stellt eine attraktive und schnelle Direktverbindung von Stuttgart über Ulm bis zum westlichen Bodensee und in den Hegau her. Reisende werden samstags und sonntags in Wagen mit viel Platz für die Fahrradmitnahme bequem zum Bodensee gebracht. Der Freizeitexpress bedient zudem viele Badeorte direkt am westlichen Bodensee wie z. B. Ludwigs-hafen, Sipplingen oder die Bodensee-Therme Überlingen.



Fahrzeuge:

Diesellok 218 + modernisierte „Silberlinge“ sowie großem Fahrradwagen der SVG

Verkehrstage:

1. Mai bis 3. November samstags, sonn- und feiertags

Kapazität Fahrradstellplätze:

etwa 60

Fahrplan/Kursbuchstrecke:

750, 751 und 731

Hinweis:

Der Freizeitexpress hält auch an mehreren kleineren Stationen, die von Stuttgart und Ulm aus mit anderen Zügen nicht umsteigefrei zu erreichen sind. Neuer Halt in Aulendorf, dabei

wird morgens ein attraktiver Anschluss zum Freizeitexpress Räuberbahn nach Pfullendorf hergestellt.

„SeeGang“ – Genuss zu Fuß:

Wer lieber wandert als radelt, für den ist der Premiumwanderweg „SeeGang“ ideal. Die Mehr-Tagestour führt auf einer Länge von 53 Kilometern von Überlingen nach Konstanz. Eine lückenlose Beschilderung, verwunschene Streckenführung, tolle Aussichtspunkte und eine gute Anbindung an Bus und Bahn zeichnen den Premiumwanderweg aus.

premiumwanderweg-seegang.de

Info und alle Abfahrtszeiten:

bwegt.de/freizeitexpress-suedbahn

BWEGT-TIPP

Die Radtour „Rund um den Überlinger See“ führt von Radolfzell nach Bodman und weiter auf dem Bodensee-Radweg, am Überlinger Seeufer entlang, nach Meersburg. Auf dieser Strecke können einige Bodensee-Highlights wie die Pfahlbauten in Unteruhldingen, die Basilika Birnau und Burg Meersburg entdeckt werden. Mit der Fähre geht es von Meersburg weiter nach Konstanz, und von dort an der Universität vorbei in Richtung Allensbach, zurück nach Radolfzell. Erfri-schend ist ein Badestopp in einem der Strandbäder am Bodenseeufer.

radolfzell-tourismus.de



Räuberbahn

Aulendorf – Pfullendorf

Bis vor wenigen Jahren war die Schienenstrecke zwischen Aulendorf und Pfullendorf noch stillgelegt. Inzwischen sind wieder an allen Sonn- und Feiertagen zwischen Mai und Mitte Oktober Personenzüge unterwegs. Mit der Räuberbahn geht es durch eine sagemumwobene Region und eine wunderschöne Landschaft zwischen Bodensee und Allgäu. Reizvolle Fahrrad- und Wanderwege, Badeseen, ein Moor und historische Bahnhöfe lassen die Fahrt zum Erlebnis werden.



Fahrzeuge:

Diesetriebwagen der Baureihe 650 in Doppeltraktion

Verkehrstage:

1. Mai bis 20. Oktober an allen Sonn- und Feiertagen

Kapazität Fahrradstellplätze:

18

Fahrplan/Kursbuchstrecke:

754

Hinweis:

Ganz bequem ist die Anreise zur Räuberbahn per Zug mit Umstieg in Aulendorf oder per Regiobus mit Umstieg in Pfullendorf. In Aulendorf besteht morgens aus Richtung Stutt-

gart – Ulm mit dem Freizeitexpress Südbahn Anschluss an die Räuberbahn.

Erlebnis Moorlandschaft:

Das Pfrunger-Burgweiler Ried ist Südwestdeutschlands zweitgrößtes Moor- gebiet mit vielen seltenen und gefährdeten Pflanzen- und Tierarten. Im Naturschutzzentrum kann man das Moor bei jedem Wetter erleben und geführte Touren buchen (von Ostrach ca. 11 km entfernt).

schwaebischer-heimatbund.de

Info und alle Abfahrtszeiten:

bwegt.de/freizeitexpress-raeuberbahn oder raeuberbahn.de

BWEGT-TIPP

Die familiengerechte **Bannwald-Radtour** beginnt am Narrenbrunnen in Ostrach (Markierung Q7). Über einen idyllischen Radweg gelangt man nach Burgweiler. Hier angekommen, lohnt sich ein Abstecher ins nahegelegene Grenzsteinmuseum. Anschließend führt der Radweg mitten durch den Bannwald des Naturschutzgebietes Pfrunger-Burgweiler Ried. Der 38 Meter hohe Bannwald-Turm bietet einen guten Überblick über das Schutzgebiet. Auf angelegten Pfaden spaziert man in die Tier- und Pflanzenwelt des Rieds hinein und erfährt dabei vieles über die Flora und Fauna des Moores und seine Funktion als CO₂-Speicher.

noerdlicher-bodensee.de



Moorbahn

Aulendorf – Bad Wurzach

Die Moorbahn führt durch Mitteleuropas größtes intaktes Hochmoor, das Wurzacher Ried. Hier zeigt die Natur ihr Können. Seit dem Ende der Torfstecherei wächst das Moor wieder heran. Es recycelt Bäume, Wurzeln, Gräser, Moos zu neuem Torf. Die Moor-Biotope bieten Vögeln und Wildtieren geschützte Lebensräume. Das alles lässt sich mit einem Blick aus der Moorbahn beobachten oder auf Wander- und Radwegen vor Ort erkunden.



Fahrzeuge:

Dieseltreibwagen der Baureihe 650

Verkehrstage:

1. Mai bis 20. Oktober an allen Sonn- und Feiertagen

Kapazität Fahrradstellplätze:

18

Fahrplan/Kursbuchstrecke:

752

Hinweis:

Mit dem Zug ist der Bahnknotenpunkt Aulendorf stündlich aus Richtung Stuttgart/Ulm, Kißlegg, Sigmaringen und Lindau/Friedrichshafen/Ravensburg erreichbar.

Aussichtsreiche Rundtour:

Die Radrunde Museen, Moor, mehr mit Start in Bad Wurzach führt über 61 Kilometer durch ein einziges großes Freilichtmuseum. Sehenswert: Das Barocktreppenhaus Wurzacher Schloss, die Wallfahrtskirche auf dem Gottesberg oder das Bauernhausmuseum in Wolfegg. Der Höhepunkt der Tour liegt auf dem Rückweg mit dem Blick auf das Wurzacher Ried. oberschwaben-tourismus.de

Info und alle Abfahrtszeiten:

bwegt.de/freizeitexpress-moorbahn oder moorbahn.eu

BWEGT-TIPP

Unterwegs im **Wurzacher Ried** – eines der größten Naturschutzgebiete und eines der bedeutendsten Moorgebiete Süddeutschlands. Vom Kurhaus in Bad Wurzach geht es durch den Kurpark ins angrenzende Naturschutzgebiet Wurzacher Ried. Die Wanderung führt durch eine abwechslungsreiche Landschaft, einem Mosaik aus Hoch- und Niedermoorflächen, Streuwiesen und Moorwäldern. Im Zeiler Torfwerk ist das Oberschwäbische Torfmuseum untergebracht. Ab hier startet der Lehrpfad „Auf den Spuren der Torfstecher“ und erschließt auf 1,5 km die Spuren des Torfabbaus. Highlight: Eine Fahrt mit der Torfbahn. Am Ende der Tour besteht die Möglichkeit, die Innenstadt von Bad Wurzach zu erkunden. wurzacher-ried.de



Biberbahn

Stockach – Sauldorf – Meßkirch – Mengen

Die historische Bahnstrecke der Ablachtalbahn, die vom badischen Stockach durch Hohenzollern ins württembergische Mengen führt, wurde seit den 1970er-Jahren nur noch von Güterzügen befahren. Unterstützt von einem Förderverein wurde sie reaktiviert und geht seit 2021 als Biberbahn auf die Reise. Der Biber ist dabei ihr ständiger Begleiter. Die Züge der Biberbahn fahren dreimal täglich an allen Sonn- und Feiertagen und bringen Ausflügler bequem vom Bodensee an die Donau.



Fahrzeuge:

Diesetriebwagen der Baureihe 650

Verkehrstage:

1. Mai bis 20. Oktober an allen Sonn- und Feiertagen

Kapazität Fahrradstellplätze:

18

Fahrplan/Kursbuchstrecke:

732.1

Hinweis:

Der RegioBus 600 (Meßkirch–Sigmaringen) hält direkt am Bahnhof Meßkirch. Somit ist ein direkter Anschluss zum Campus Galli (stündlich) und weiter in die Kreisstadt Sigmaringen möglich.

Dem Biber auf der Spur:

Feuchtgebiete, wie die Sauldorfer oder Krauchenwieser Baggerseen, bieten idealen Lebensraum für die Biber. Hier entlang der Ablach sind die Bauten der fleißigen Arbeiter nicht zu übersehen: Angenagte und umgestürzte Bäume zeigen seine Anwesenheit, auch wenn er selbst wenig zu sehen ist. Bei einer Führung durch das Naturschutzgebiet Sauldorfer Seen erfahren Interessierte, wie Biber leben, wie sich ihre Aktivitäten auf die Natur auswirken und warum sie sich nicht nur Freunde machen.

Info und alle Abfahrtszeiten:

bwegt.de/freizeitexpress-biberbahn
oder biberbahn.de

BWEGT-TIPP

Die „Fuhrmannstour Nr. 2 „Mit Kind und Kegel““ startet in Mengen und führt zuerst zu den Zielfinger Seen. Die durch Kiesabbau entstandene Seenanlage ist ein beliebtes Naherholungsgebiet mit Bade- und Angelteichen. Hier lockt bereits eine Abkühlung im Strandbad Südsee 3. Ein weiteres Ziel auf der Radtour, die entlang der Landstraße nach Sigmaringen führt, ist der Wildpark Joseflust mit verwunschenen Ecken, Seen und freilaufendem Damwild. Einen schönen Blick über Sigmaringen bietet der Aussichtspunkt an der Josefskapelle. Ein Besuch des Hohenzollern Schlosses gehört hier unbedingt dazu. Die letzte Etappe führt auf dem Donauradweg über Sigmaringendorf und Scheer zurück nach Mengen.
mengen.de



Schieferbahn

Balingen – Schömberg

Immer sonn- und feiertags in der Saison pendelt die Schieferbahn von Balingen (Württ.) in das obere Schlichemtal nach Schömberg. Der Freizeitexpress fährt auf einer sonst nicht von Reisezügen genutzten Nebenbahn. In Schömberg lädt neben einem kleinen Badestausee ein ausgedehntes Rad- und Wanderwegenetz zu Touren am Fuße von Plettenberg, Heuberg und Alb oder hinüber nach Rottweil ins Neckartal ein. Insgesamt fünf Pendelfahrten auf der Nebenbahn lassen zu jeder Tageszeit und von vielen Orten der Ausflugsregion eine bequeme Rückfahrt zu.



Fahrzeuge:

LINT-Triebwagen der SWEG

Verkehrstage:

1. Mai bis 20. Oktober an allen Sonn- und Feiertagen

Kapazität Fahrradstellplätze:

18

Fahrplan/Kursbuchstrecke:

769

Hinweis:

In Schömberg besteht Anschluss zu Bussen nach Rottweil. In Balingen fahren Anschluss-Züge nach Sigma-ringen und Tübingen. Fahrkarten werden auch im Zug zwischen Balingen und Schömberg verkauft.

Entdecken. Erleben. Erholen.

Auf dem rekultivierten 10 ha großen Gelände des SchieferErlebnisses Dormettingen gibt es Wissenswertes über die frühere und heutige Nutzung des Ölschiefers sowie über Geologie und Ökologie zu entdecken. Im eigens angelegten Fossilienkloppfplatz lassen sich herrliche goldfarbene Ammoniten und Seelilien in den Platten des Ölschiefers finden. Die Wasserlandschaft mit einladender See-Terrasse und Gartenwirtschaft lädt zum Verweilen ein, während sich Kinder auf dem Bergbau-Spielplatz austoben.
schiefererlebnis.de

Info und alle Abfahrtszeiten:

bwegt.de/freizeitexpress-schieferbahn

BWEGT-TIPP

Der ca. 3 km lange **Schiefer-Erlebnisweg (Erinnerungspfad)** startet direkt am Eingang zum Schiefer-Erlebnis in Dormettingen. Über Wiesen und Felder führt er zu einem Biotop mit seltenen Vogelarten. Auf dem Rundwanderweg wird die dunkle Seite des Ölschiefers, die Nutzung während der NS-Zeit, aufgearbeitet. Eine Naturbeobachtungsstation und ein rund 200 m langer Steg durch eine naturbelassene Rekultivierungslandschaft bergen manche Überraschung. Im Anschluss trifft der Pfad auf den **Schlichemwanderweg**. Der 33 km lange Wanderweg führt entlang der Schlichem, von der Quelle nahe Tübingen bis zur Mündung in den Neckar bei Epfendorf. schlichemwanderweg.de



Wutachtäler

Waldshut – Tiengen – Weizen

An Sommersonntagen kann die „Sauschwänzlebahn“ mit ihren historischen Zügen standesgemäß per Zug erreicht werden: Aus Richtung Süden rollt der sonst am Hochrhein eingesetzte, schnittige DB-Triebwagen aus dem Rheintal die Wutach hinauf und macht mit seinen schaukelnden Fahrbewegungen auf dieser Nebenbahn seinem Spitznamen „Wal“ alle Ehre. Wie früher muss ein Bahnübergang vom Zugpersonal mit der Flagge gesichert werden.



Fahrzeuge:

DB-Triebwagen der Baureihe 641 („Wal“)

Verkehrstage:

1. Mai bis 20. Oktober an allen Sonn- und Feiertagen

Kapazität Fahrradstellplätze:

8

Fahrplan/Kursbuchstrecke:

737

Hinweis:

In Weizen besteht Anschluss an die Züge der Sauschwänzlebahn Richtung Blumberg und dort mit dem Ringzug nach Immendingen und Tuttlingen.

Eisenbahngeschichte erleben:

Wer eine Wanderung ganz im Zeichen der „Sauschwänzlebahn“ unternehmen möchte, wählt die Sauschwänzle-Entdeckungstour. Auf 19 Kilometern vom Bahnhof in Blumberg-Zollhaus bis nach Weizen erfahren Interessierte Wissenswertes zur Museumsbahn, die ihren Namen vom Stockhalde-Tunnel hat. Dieser bildet einen vollständigen Kreis von 360 Grad und kringelt sich sozusagen wie ein „Schweine-Schwänzle“. sauschwanzlebahn.de

Info und alle Abfahrtszeiten:

bwegt.de/freizeitexpress-wutachtal

BWEGT-TIPP

Am Bahnhof Weizen ist der Einstieg in den **Schluchtensteig** möglich. Auf 119 km verläuft der wildromantische Wanderweg in sechs Tagesetappen von Stühlingen (über Weizen) durch die Wutachschlucht nach Lenzkirch und über die Hochflächen von Dachsberg ins Wehratal bis zum Ziel in Wehr. Der Qualitätswanderweg zählt zu den „Top-Trails of Germany“ und ist begehbar von Anfang Mai bis November. Schmale Pfade, wilde Steige und stille Forstwege erfordern Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. Die erste Etappe (19 km) führt von Weizen durch die Wutachschlucht nach Blumberg. Zurück geht es mit der Sauschwänzlebahn. schluchtensteig.de



Münstertal

Freiburg – Bad Krozingen – Münstertal

Die Münstertalbahn ist eine Nebenbahn der Rheintalbahn am Westrand des Südschwarzwalds. Sie führt von Bad Krozingen über Staufen in das Münstertal und ist seit 2013 elektrifiziert. Die rund 13 Kilometer lange Münstertalbahn wird gerne als eine der landschaftlich schönsten Strecken in Deutschland angesehen. Immer sonn- und feiertags fährt die Bahn direkt von Freiburg (Hbf.) in die Region zwischen Belchen und Schauinsland.



Fahrzeuge:

Talent 3 („Hamsterbacke“) der SWEG

Verkehrstage:

an allen Sonn- und Feiertagen (ganzjährig)

Kapazität Fahrradstellplätze:

15

Fahrplan/Kursbuchstrecke:

725

Hinweis:

Von morgens bis abends fährt jede halbe Stunde ein Zug zwischen Bad Krozingen und Staufen, zwischen Staufen und Münstertal im Stundentakt. Ab Bahnhof Münstertal verkehrt die Buslinie 291 zum Wiedener Eck (Startpunkt Belchen-Wanderung).

Das mittelalterliche Staufen:

Ein weithin sichtbares Wahrzeichen des Weinstädtchens ist die 1248 erstmals erwähnte Burg (zerstört im Dreißigjährigen Krieg). Bei einer Stadtführung oder Mephisto-Tour durch die historischen Gassen erfahren Gäste Wissenswertes über die Geschichte der Stadt Staufen. In den verwinkelten Gassen tummeln sich hübsche Läden, kleine Werkstätten und gemütliche Restaurants mit badischer Genussküche. 15 Minuten Fußweg zur Burg vom Bahnhof Staufen. staufen.de

Info und alle Abfahrtszeiten:

bwegt.de/freizeitexpress-muenstertaeler

BWEGT-TIPP

Der Belchen ist zwar nicht der höchste Berg, dafür aber einer der schönsten Berge im Schwarzwald. Durch seine kahle Kuppe bietet er einen traumhaften Panoramablick auf das Rheintal, die Vogesen und bei gutem Wetter sogar bis zu den Alpen. Auf verschiedenen Wanderwegen und Themenpfaden kann der Belchen erkundet werden. Routen gibt es für alle Niveaus, auch speziell für Familien. Auf einer Strecke von etwa 60 Kilometern, kann der Belchen auch per Fahrrad erklimmt werden. hochschwarzwald.de, belchen-seilbahn.de



Kraichgau

Bad Herrenalb – Ettlingen – Karlsruhe – Bruchsal – Menzingen/ Odenheim

Vom Nordschwarzwald direkt in die badische „Toskana“! Der Freizeitexpress „Kraichgau“, der aus zwei Stadtbahnfahrzeugen gebildet wird, bietet eine Sitzplatzkapazität für 190 Fahrgäste (Fahrradmitnahme nur beschränkt möglich). Der Zug startet in Bad Herrenalb und fährt über Karlsruhe und Bruchsal in den lieblichen Kraichgau, das „Land der 1000 Hügel“.



Fahrzeuge:

2 AVG-Stadtbahnen in Doppeltraktion

Verkehrstage:

an allen Sonn- und Feiertagen
(ganzjährig)

Kapazität Fahrradstellplätze:

8

Fahrplan/Kursbuchstrecke:

710.01 und 710.03

Hinweis:

In Ubstadt Ort werden die Züge getrennt. Der vordere Zugteil fährt auf der Kraichtalbahn nach Menzingen, der hintere Zugteil auf der Katzbachalbahn nach Odenheim. Unterwegs bestehen attraktive Umsteigemöglichkeiten in Karlsruhe und Bruchsal,

u. a. aus Richtung Mannheim/Heidelberg, Bretten/Mühlacker und Germersheim.

Spargelstadt mit barockem Flair:

Bruchsal vereint Kultur, Genuss und badische Lebensart. Ein Highlight ist das Barockschloss Bruchsal mit dem sehenswerten von Balthasar Neumann erbauten Treppenhaus sowie das Deutsche Musikautomaten-Museum. In der Spargelsaison, Ende April bis zum Johannistag (24. Juni), dreht sich in Bruchsal fast alles um das königliche Gemüse, Highlight: Spargelfest Anfang Mai im Ortsteil Büchenau. bruchsal-erleben.de

Info und alle Abfahrtszeiten:

bwegt.de/freizeitexpress-kraichgau

BWEGT-TIPP

Der **Stadtbahnwanderweg** verbindet die beiden Haltestellen Kraichtal-Menzingen und Östringen-Odenheim. Von Kraichtal-Menzingen aus führt die Wanderung zuerst vorbei am ehemaligen Schlosspark der Wasserschlösser-Ruine Menzingen (vom Rastplatz schöner Blick auf die Ruine). Und weiter bis zum Waldrand „Hohlhölde“. Ab hier wandert man durch Wald, Wiesen und Felder bis man die „Lourdes-Grotte“ am Ortsrand von Östringen-Odenheim erreicht. Im Ort gibt es Einkehrmöglichkeiten. Nun sind es nur noch wenige Minuten bis zum Ziel der Haltestelle Östringen-Odenheim. In Menzingen lohnt ein Abstecher zum Wasserturm mit Blick in den Kraichgau. kraichtal-tourismus.de

bwegtPlus: Hier wird die nachhaltige Anreise belohnt!



Mit bwegtPlus, dem Bonusprogramm von bwegt, erhalten Sie bei Vorlage eines gültigen bwtarif-Tickets, eines Deutschland-Tickets oder D-Ticket JugendBW viele attraktive Vergünstigungen. Ausflüge mit dem Nah- und Regionalverkehr lohnen sich so gleich mehrfach: Wer in Baden-Württemberg mit Bus und Bahn anreist, ist nicht nur nachhaltig und klimafreundlich unterwegs, sondern erhält auch bei vielen Ausflugszielen und Veranstaltungen tolle Rabatte oder Prämien.

WIE FUNKTIONIERT BWEGTPLUS

Mit bwegtPlus wird Ihr Fahrschein zur Vorteilskarte. Zeigen Sie einfach Ihr Ticket an der Kasse des bwegtPlus-Partners vor und Sie erhalten zum Beispiel einen Rabatt auf den Eintritt oder eine andere zusätzliche Prämie.

Mit diesen Fahrscheinen erhalten Sie bwegtPlus-Vorteile:

- bwtarif-Ticket
- Deutschland-Ticket
- D-Ticket JugendBW

Mit einer Einzelfahrkarte oder einem Tagesticket wird Ihnen der Vorteil nur am Geltungstag des Fahrscheins gewährt. Mit einem bwtarif-Ticket, dem Deutschland-Ticket oder dem D-Ticket JugendBW können Sie einen bwegtPlus-Vorteil einmal pro Tag und Partner in Anspruch nehmen. Für Gruppentickets gilt: Reisende profitieren gleichermaßen vom Angebot unserer Partner.

Je nach Partner variieren die Vorteile. Genauere Informationen finden Sie auf den Webseiten unserer Partner und auf

[bwegt.de/bwegtplus](https://www.bwegt.de/bwegtplus)



bwegtPlus – Veranstaltungen



bwegtPlus – Ausflugsziele

Mit den Freizeitexpressen Baden-Württemberg entdecken

Kostenlos das Fahrrad mitnehmen, reizvolle Ausflugsregionen entdecken und entspannt unterwegs sein – das zeichnet die Freizeitexpresse aus. Sie sind auf ausgewählten Strecken unterwegs und bieten viel Platz für Fahrräder. So kommen Sie schnell und bequem ans Ziel. (*Fahrräder werden grundsätzlich nur befördert, wenn genügend Platz vorhanden ist). Mehr Infos unter bwegt.de/freizeitexpress

KOSTENLOSE FAHRRADMITNAHME IM NAH- UND REGIONALVERKEHR

Auch für die Zubringer zum Freizeitexpress gilt: In nahezu allen Nahverkehrszügen mit Mehrzweckabteilen können Fahrräder kostenlos „mitfahren“: Mo. – Fr. bis 6 und ab 9 Uhr, samstags, sonn- und feiertags ganztägig. bwegt.de/fahrradmitnahme

DER BWTARIF – EIN ZIEL, EIN TICKET. LANDESWEIT.

Mit dem bwtarif genügt ein einziges Ticket, um Ziele in ganz Baden-Württemberg verbundübergreifend zu erreichen. Somit können landesweit Züge des Nah- und Regionalverkehr sowie Stadtbahnen, Straßenbahnen und Busse genutzt werden. Als Tageskarte gibt es das Baden-Württemberg-Ticket* (ab 26,50 €, bis zu vier Mitfahrende für je 8 €). [bwtarif.de](https://bwegt.de/bwtarif)

(*am DB-Schalter zusätzlich einer Servicepauschale von 2 €)

Unterwegs mit bwegt



DIE BWEGT-APP

Mit der Fahrplanauskunft von bwegt finden Sie schnell die passende Verbindung in Echtzeit für Bus und Bahn: online unter: bwegt.de/fahrplanauskunft oder mobil mit der bwegt-App direkt auf dem Smartphone.



WANDERN MIT BWEGT

Mit Bus und Bahn anreisen, wandern und wieder abreisen. Das ist das Prinzip der bwegt-Wanderwege. Das Beste daran: Statt auf einem Rundweg mit einem Start- und Endpunkt, wandern Sie von Ort zu Ort. So lernen Sie mehr Natur, Kultur und Gastronomie kennen – klimafreundlich und günstig. Landesweit erkennbar durch das Siegel bwegt-Wanderweg. bwegt.de/wanderweg



FREIZEIT ERLEBEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Einen Überblick über die Freizeitexpresse und viele weitere nützliche Informationen zu Ausflügen im Land finden Sie unter bwegt.de/land-entdecken



0800 298 27 43

bwtarif-Kundenservice (täglich rund um die Uhr und kostenlos erreichbar)

IMPRESSUM:

Idee/Konzeption: VUD Medien GmbH, Ausgabe Dezember 2023. **Redaktion:** VUD Medien GmbH. Druck: Kern GmbH in Bexbach. **Bildnachweis:** Titelbild: Murgtäler – © Marvin Roth; Taubertäler – © Heiko Focken, m.L. © Tourismusverband Liebliches Taubertal e.V., m.r. © VUD Medien GmbH Foto: Saskia Klima; Krebsbachtäler – © Heiko Focken, m.L. Quelle: Gemeinde Siegelsbach Foto: Thomas Kakalik, m.r. © Thomas Kottal; Murgtäler – © Dirk Andres, m.L. Foto: Ulrike Klumpp, m.r. Aussichtsturm und Brücke der Wildnis © Daniel Müller (Nationalpark Schwarzwald); Alb-täler – © Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH Foto: Paul Gärtner, m.L. Kloster Quelle: Tourismus und Stadtmarketing Bad Herrenalb, Ettlinger Schlossfestspiele Aschenputtel © Andreas Heideker; Kloster Maulbronn – © Heiko Focken, m.L. © VUD Medien GmbH Foto: Saskia Klima, m.r. © Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, Alexandra Müller; Enztäler – © Heiko Focken, m.L. Quelle: Enztalradeweg, m.r. Quelle: Erlebnis Akademie AG; Ostalb – © Heiko Focken, m.L. © Bürgermeisteramt Gerstetten, m.r. © Landratsamt Heidenheim Foto: Heiko Grandel; Bodensee – © Heiko Focken, m.L. © Christian Perret - Thurgau Tourismus, m.r. © MiRu64 - stock.adobe.com; Eyachtäler – © Heiko Focken, m.L. Foto: Roland Beck, m.r. Foto: Angela Hammer; Schwäbische Alb – © Heiko Focken, m.L. © VUD Medien GmbH Foto: Saskia Klima, m.r. Ausstellung Wald © Geschäftsstelle Biosphärengebiet Schwäbische Alb Foto: Arnulf Hettrich; Donautal – © Heiko Focken, m.L. © Stadt Donaueschingen Foto: Roland Sigwart, m.r. © Hohen-zollernschloss Sigmaringen - Meli Straub; Obere Donau – © Heiko Focken, m.L. Quelle: Donauegland GmbH, m.r. Foto: Christoph Duepper; Südbahn – © Heiko Focken, m.L. © TSR GmbH/Kuhnle+Knödler, m.r. © AG SeeGang Foto: Ulrike Klumpp; Räuberbahn – © Patrick Klein, m.r.l. © VUD Medien GmbH Foto: Saskia Klima; Moorbahn – © Michael Memmler, m.L. Wurzacher Ried Foto: Thomas Hoppe, m.r. © Foto: Ernst Fessler; Biberbahn - © Heiko Focken, m.L. Foto: Burkert Ideenreich/Stadt Mengen, m.r. Biber © Heike Leven; Schieferbahn - © Heiko Focken, m. r./l. Quelle: SchieferErlebnis Dormettingen; Wutachtäler – © Heiko Focken, m.L. Schluchtensteig Schwarzwald Etappe 1 Sauschwänzlebahn © Schluchtensteig Foto: Klaus Hansen, m.r. Quelle: Bahnbetriebe Blumberg GmbH & Co. KG Sauschwänzlebahn; Münstertal – © Heiko Focken, m.L. © VUD Medien GmbH Foto: Saskia Klima, m.r. © Ferienregion Münstertal Staufen; Kraichgau – © Paul Gärtner, m.L. Stadt Kraichtal, m.r. © Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, Christoph Hermann. Kopf-Bild Kartenübersicht: © Heiko Focken. **Herausgeber:** NVBW – Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Wilhelmsplatz 11, 70182 Stuttgart, Telefon 0711 23991-0, Telefax 0711 23991-23, info@nvbw.de, www.bwegt.de. **GNVBW 24724**

Hinweis: Die angegebenen Termine und Fahrplanzeiten sind ohne Gewähr. Wir empfehlen vor Fahrtantritt sich entsprechend zu informieren.

HERAUSGEBER

NVBW - Nahverkehrsgesellschaft

Baden-Württemberg mbH

Tel. 0711 23991-0

Wilhelmsplatz 11

70182 Stuttgart

info@nvbw.de

Änderungen vorbehalten

Einzelangaben ohne Gewähr

Stand: November 2023

bwegt.de

facebook.com/bwegtBW

instagram.com/bwegtbw